Gemeinde Umschau

Zeitung für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Lemwerder

Nr. 113 / Mai 2019

Warum zur Wahl des Europäischen Parlamentes gehen?

Wahl zum 9. Europäischen Parlament am 26. Mai 2019

Quelle Grafik: https://www.hwk-leipzig.de

Die Europäische Union besteht in ihrer heutigen Form bereits seit fast einem halben Jahrhundert.

Mit dem Vertrag von Paris wurde 1951 die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) gegründet. Zu den Gründerstaaten der EGKS gehören Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande. Vor dem Hintergrund, dass die Vertragsparteien 6 Jahre vorher Kriegsfeinde oder besetzte Länder waren, war dies eine historische Leistung aller beteiligten Staaten und der Beginn der europäischen Integration. Mit der Unterzeichnung der Römischen Verträge im März 1957 wurde aus der EGKS die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG).

1968 wurden dann die Zölle auf den Handel zwischen den EWG-Staaten abgeschafft, wovon besonders Deutschland, schon damals eine starke Exportnation, profitierte.

Mit dem Vertrag von Maastricht, unterzeichnet am 7. Februar 1992, wurde schließlich die Europäische Union gegründet.

Durch die Aufnahme weiterer Nationen wurde die Europäische Gemeinschaft zu einer bestimmenden Institution mit den USA, der Sowjetunion und China. Durch ein starkes Europa war die Wiedervereinigung Deutschlands politisch durchsetzbar. Wir Deutsche verdanken Europa und der Europäischen Union sehr viel.

Rund 70 Jahre Frieden, Versöhnung mit unseren Nachbarn, wirtschaftliche Entwicklung. War da noch mehr?

Ja, freie Meinungsäußerung, Sicherung der Grundrechte, Freizügigkeit, Arbeiten in der Europäische Gemeinschaft ohne Einschränkungen, Anerkennung von Abschlüssen und Qualifikationen, Chancengleichheit, soziale Sicherheit, Arbeitnehmerrechte … und vieles mehr.

Die Europäische Gemeinschaft ist Motor und Garant der Entwicklung der europäischen Staaten zu einer solidarischen und werteorientierten Gemeinschaft.

Dürfen wir diese Erfolge und Ziele aufgeben? Nein!

Wir dürfen den Populisten und Rechten unsere Europäische Union nicht in die Hände fallen lassen. Wir dürfen nicht auf deren einfachen Parolen ohne Hintergrund hereinfallen.

Dem setzen wir entgegen:

- Wir treten ein für Meinungsfreiheit, Gerechtigkeit und Demokratie.
- Wir stehen für Toleranz und akzeptieren andere demokratische und an den Menschenrechten orientierte Meinungen.
- Wir stehen auf gegen Rassismus, Intoleranz und Ignoranz.
- Wir stehen für die Werte der Europäischen Union und der UNO.
- Wir stehen für Europa.

Nehmt euer Wahlrecht ernst, geht zur Wahl des Europaparlamentes. Zeigt den Populisten und Rechten, dass sie keine Legitimation bekommen, die Europäische Gemeinschaft zu zerstören.

Keine Stimme den Rechten Parteien. Demokratie lebt von der Diskussion, nicht von Aggression und Demagogie!

Wählt SPD – Tiemo Wölken ist der Kandidat unserer Region

(Günter Naujoks)

Auf einen Blick

Seite 1: Wahl des Europäischen Parlamentes 2019

Seite 2: Aus der Fraktion

Seite 3: Brief an Karl

Seite 4: EU … was bringt sie mir persönlich?

Seite 5: · Aus dem Bundestag
· Aus dem Landtag

Seite 6: · Jahreshauptversammlung
· Einladung zur öffentlichen Versammlung
· Impressum

Seite 7: · Aus dem SPD Ortsverein

Seite 8: · Anmerkungen M. Rohde
· H.-J. Beckmann / G. Naujoks zum FDP Blickpunkt
· Aufruf zum 1. Mai

Aus der Fraktion

Haushalt 2019

Der Haushalt 2019 liest sich ausgesprochen gut. Der Ergebnishaushalt ist ausgeglichen und der Finanzhaushalt gemeinsam mit den liquiden Mitteln ebenso. Die SPD-Fraktion hat ebenso wie die CDU dem Haushalt 2019 zugestimmt. Wir haben nochmals darauf hingewiesen, dass ein Haushalt mit einschneidenden Entscheidungen ist.

Endlich steht die Beendigung der Bauplanung und Beginn der Bauphase des Feuerwehrhaus Lemwerder an, die Fertigstellung der Ernst-Rodiek-Halle, die Weiterentwicklung von Edenbüttel II, der neue Planungsauftrag zur „Osttangente" und das Abarbeiten sehr vieler unterschiedlicher kleinerer Projekte wie z. B. der Brückenbau in Bardewisch, die Weiterentwicklung des Ritzenbütteler Sand, die Gestaltung des Geländes vom neuen Spielplatz bis zu den Edenbütteler Teichen, der Planung einer neuen Küche für KITA, Schulen und Eschhofsiedlung usw. Und natürlich werden Gebäude, Straßen und Radwege, Grün- und Sportanlagen wie Kindergärten und Schule ordnungsgemäß erhalten.

Und über allem steht das Projekt „Neue Krippe" in der Detmarstraße. Eine schwierige, nicht leichte Endscheidung, die wir gemeinsam mit der CDU getroffen haben.

Die UWL hat den Haushalt abgelehnt. Hauptargumentation war, dass UWL-Anträge nicht berücksichtigt wurden. Die Vertreterin von Bündnis 90/DIE GRÜNEN hat den Haushalt ebenso abgelehnt mit den langen bekannten Argumenten „Gegen den Verkauf der Grundschule Lemwerder-West" und Ablehnung jeder Infrastrukturmaßnahme. Und die FDP: man war sich nicht einig. Also gab es Gegen- wie Zustimmung.

Einige Anmerkungen:

Krippenneubau

Gemeinsam mit unserem Gruppenpartner der CDU haben wir uns entschlossen, den Neubau an der Detmarstraße zu planen. Bevor endgültige Entscheidungen getroffen werden, müssen uns noch Fragen zur Untergrundbeschaffung, zur Parkplatzsituation, zur Baugestaltung und zur Kostenplanung beantwortet werden. Wir werden uns dabei jeden Schritt sehr genau ansehen. Die vorgelegte Wirtschaftlichkeitsberechnung war ein erster Schritt. Erfahrungen mit derartigen Berechnungen – jetzt vorgeschrieben – haben wir bisher nicht. Allerdings halten wir die Angaben für nachvollziehbar. Dass der Umbau der Grundschule Lemwerder-West nicht billiger geworden wäre, sehen wir ebenso.

Edenbüttel II

Die Planungen für das neue Gewerbegebiet stehen jetzt an. Wir werden das Gebiet insgesamt überplanen, uns aber beim Ausbau an den Bedürfnissen künftiger Nutzer orientieren. Zur Verkehrssituation: das Gebiet wird hauptsächlich von einem neuen Kreisverkehr – Stedinger Straße / Tecklenburger Straße / Johannesweg – sowie durch eine last- und höhenbeschränkte Einfahrt vom Feuerwehrhaus aus zu erreichen sein. Die Stedinger Straße wird durch Neubau von NETTO bis zum Kreisverkehr einen beidseitigen Rad- und Fußweg erhalten

Eschhofsiedlung

Die Renovierung der Häuser in der Siedlung wird vorrangig in der Tammostraße und der Sankt Veit Straße fortgesetzt. Außerdem wird die Gemeinde der Wohnungsbau Wesermarsch das Gelände auf dem die Häuser 10-13 in der Eschhofstraße und Ochtumstraße 1 verkaufen. Geplant ist der Abriss der Gebäude und der Neubau von Miet- und Eigentumswohnungen.

Es ist Halbzeit in der Wahlperiode 2016 bis 2021

Für unsere Fraktion war der Beginn der Wahlperiode der zweite Neueinstieg in eine andere Situation.

In der letzten Periode stand der Wechsel im Bürgermeisteramt von Hans-Joachim Beckmann (SPD) zu Regina Neuke (parteilos) an. Das Verhältnis der Fraktion zur Verwaltung änderte sich genauso wie das Verhalten der Verwaltung gegenüber unserer Fraktion.

Dann ab 2016 der Verlust der absoluten Mehrheit nach 27 Jahren. Eine nach dieser langen Zeit völlig neue Situation. Nach den Gesprächen mit allen anderen Fraktionen im Gemeinderat schlossen wir mit der CDU einen Gruppenvertrag. Wir trafen von Anfang an Absprachen, wie wir unsere gemeinsamen ggf. aber auch unterschiedlichen Ansichten im Gemeinderat vor- und durchbringen werden.

Das ist uns bis heute gut gelungen. Beide Seiten waren immer bereit aufeinander zuzugehen, dem Gegenüber zuzuhören und Kompromisse zu finden. Auf beiden Seiten besteht der Wille, das auch in der zweiten Halbzeit fortzusetzen.

Dabei sind wir uns sehr wohl bewusst, dass wir im Jahr 2021 in einen Wahlkampf gehen, der mit Sicherheit nicht leicht werden wird. Wir müssen unsere eigenen Parteipositionen in den Vordergrund stellen und bei allen Unterschieden gemeinsam unsere Gemeinde voranbringen. Zeitgleich wird auch die Bürgermeisterin / der Bürgermeister neu gewählt.

(Meinrad Rohde)

Neues aus dem Schulausschuss

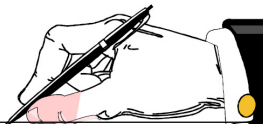
Im Schulausschuss bleibt es auch in nächster Zeit sehr spannend. Da kein Mensch die Zukunft sicher vorhersagen kann, sind die Geburten- und Schülerzahlen trotz aller Prognosen zum Glück wieder gestiegen.

Dieses beutet für das Schuljahr 2019/20, dass wir in Deichshausen drei erste Klassen bekommen werden. Nun reichen die Räumlichkeiten für den Standort nicht aus, so dass zwei Container benötigt werden. Wir von der SPD werden den Antrag der Schule unterstützen, die Container übereinander zu setzten sofern das Bodengutachten es zulässt. Die Container sind eine schnelle Lösung, da wir noch nicht wissen, wohin die Reise in Bezug auf die Schulentwicklung führt.

Deshalb dürfen wir alle sehr gespannt sein, welche Ergebnisse uns der Arbeitskreis zu den gestellten Aufgaben der Lenkungsgruppe zum Thema Schulentwicklung und Betreuung vorstellen wird.

Wir sollten uns eigentlich alle über diese postive Entwicklung der Gemeinde freuen, anstatt alten gemeinsam getroffenen Entscheidungen hinterher zu trauern.

(Monika Drees)



Ein Brief aus Lemwerder

Lieber Karl,

ich hoffe du bist gut durch den Winter gekommen. Ein richtiger Winter ist es ja nicht gewesen, umso mehr ist ja zu hoffen, dass wir noch einige schöne Frühlingstage bekommen und dann einen schönen Sommer. Auch mit diesem Brief will ich dir meine Eindrücke über das Geschehen in unserer Gemeinde mitteilen.

In der Presse ist ja der Eindruck vermittelt worden, dass die Gemeinde sich erst um Umwelt und Naturschutz kümmert seit es den Sprecher (oder Vorsitzenden) des NABU gibt. Ohne Anregung des NABU gibt es seit 30 Jahren Baumpflanzaktionen in Lemwerder mit Streuobstwiesen und anderen Gehölzen. Wer aufmerksam durch die Gemeinde fährt, kann viele dieser Grünanlagen sehen. Der erste Recyclinghof der Wesermarsch (auch Werkstoffsammelplatz genannt) ist auf Anregung der SPD Fraktion in Lemwerder eingerichtet worden. Die Edenbütteler Teiche (Regenrückhaltebecken als Ausgleich für das Gewerbegebiet) sind so gestaltet worden, dass sich sogar Nilgänse dort angesiedelt haben. Der Altarm der Ochtum ist, auf Intervention des ehemaligen Bürgermeisters, vom Land nicht an einen Privatinvestor verkauft worden, sondern von der Gemeinde Lemwerder erworben worden. Auch der Ritzenbütteler Sand, der zum Teil im Eigentum des Bremer Vulkans war, wurde auf Initiative der damaligen Gemeindedirektors aus der Konkursmasse erworben. Ab dem Hundesportverein bis zu den Wassersportlern an der südlichen Spitze hat auch die Gemeinde die Fläche vom Land erworben. Ich bin der Hoffnung, dass auch weiterhin dort Veranstaltung wie das Drachenfest (gerne auch mit Feuerwerk) stattfinden und viele Menschen – ob mit oder ohne Hund – dort spazieren gehen können.

Es gibt aber auch noch anderes zu berichten: so soll ja in diesem Jahr das Gewerbegebiet Edenbüttel erweitert werden, und auch in Deichshausen bei den ehemaligen Segelfliegern tut sich etwas. Ich hoffe, dass die Einsicht für den Bau einer Ortsumgehung auf dem ehemaligen ASL Gelände größer wird und es bald zur Umsetzung kommt. Sich nur über den Verkehr in der Stedinger Straße und die Staus vor der Fähre aufzuregen reicht nicht. Nach den neuesten Aussagen könnte in 2023 mit dem Bau der B212 von der Motzener Straße bis zur A 281 begonnen werden. Nach den Erfahrungen der letzten 30 Jahre glaube ich allerdings nicht daran.

Erfreulich ist allerdings die Bautätigkeit in Lemwerder. Die Sanierung der Eschhofsiedlung macht gute Fortschritte und im Baugebiet Barschlüte/Ritzenbüttel sind alle Grundstücke verkauft und die meisten auch schon bebaut. An der Stedinger und der Kleine Straße entstehen neue Eigentumswohnungen. Über den Bau weiterer Wohnungen wird in der Gemeinde intensiv diskutiert.

Neben der Frage, wohin entwickelt sich unsere Gemeinde, ist es natürlich auch wichtig zu sehen, was sonst so los ist. Alle Jahre wieder so wird auch in diesem Jahr die kalte Jahreszeit mit einem Osterfeuer auf dem Ritzenbütteler Sand verabschiedet. Am selben Tag, dem Samstag vor Ostern, gibt es auch wieder die Möglichkeit, die Aktivitäten auf dem Pferde Hof Sosath zu bewundern. Nur eine Woche später feiert der Shanty Chor sein 40-jähriges Jubiläum, und nur wenige Tage danach kannst du dich an der alten Tradition des Maibaumsetzens erfreuen. Die BEGU veranstaltet im Juni wieder vier Mittwochabende mit Live-Musik, die im schönen BEGU stattfinden. Mit dem Hafenfest des Weser Yacht Clubs am Yachthafen endet das erste Halbjahr. Aber auch danach gibt es noch einiges an Veranstaltungen. Besonders freue ich mich auf das Drachenfest auf dem Ritzenbütteler Sand und dem Weinfest auf dem Rathausplatz im September.

Bei all den Feiern darfst du aber nicht die Europawahl am 26. Mai vergessen. Wie wichtig die Europawahlen sind und wie wichtig der Zusammenhalt der europäischen Länder ist, zeigen ja gerade die letzten Wochen und Monate. Dass wir jetzt schon 70 Jahre Frieden in unserem Land haben, dass du ohne lange Wartezeiten und ohne Visum durch Europa reisen kannst, das darf nicht mehr zurückgedreht werden. Wir alle sind es zukünftigen Generationen schuldig, dass Europa sich in Frieden weiter entwickeln kann. Dafür sollten wir gemeinsam werben und alle auffordern, an der Europawahl teilzunehmen, um es nicht den Rechten und ewig Gestrigen zu überlassen.

In diesem Sinne wünsche ich dir eine gute Zeit und hoffe auf viele Gelegenheiten, wo wir uns über unsere schöne Gemeinde freuen dürfen.

Dein Alfred

EU – was bringt sie mir persönlich ???

Aktuell wird viel über den Sinn und Nutzen der EU diskutiert. Vom Umgang mit Geflüchteten und Migranten, Haushalts- und Budgeterhöhungen bis hin zur Datenschutzgrundverordnung und „Gurkenkrümmungsverordnung“ wird, je nach Positionierung, die EU gelobt, ignoriert, instrumentalisiert oder verdammt.
Aber wo treffen mich EU Regelungen direkt persönlich, neben den Auswirkungen von Förderprogrammen (Aussichtsturm Weitblick, BEGU Bühne, Bahndammspielplatz, Radwege, …)?

Machen wir eine virtuelle Reise in die Niederlande:
Geld tauschen ist nicht notwendig, der Euro wird dort und in weiteren wichtigen EU Ländern landesweit akzeptiert.
Kurz hinter der Grenze ein Unfall. Die Polizei bittet um meine Papiere. Der EU-weit gültige Führerschein erlaubt eine schnelle Unfallaufnahme.
Ich habe mich verletzt. Der Krankenwagen bringt mich ins nächste Krankenhaus. Auf der Fahrt informiere ich meine Familie per Handy. Zum Glück gelten EU-weit die gleichen Roaming-Vereinbarungen!
In der Notaufnahme werden die Formalitäten zügig abgewickelt, meine Gesundheitskarte wird EU-weit akzeptiert.
Das Krankenhaus hat WLAN, so dass ich meine Lieblingssendungen weiterhin anschauen kann. Doch um 22.00 Uhr wird das WLAN abgeschaltet, Nachtruhe! Aber nicht für mich, denn mit meinem Handy kann ich dank Datenvolumen, das auch innerhalb der EU gilt, weiter mein Video schauen – und das zu Kosten wie zu Hause.
Am nächsten Morgen werde ich mit der Auflage, nicht mit dem Auto zu fahren, entlassen.
Ich buche mit meiner Kreditkarte einen Rückflug nach Bremen. Zur Identifikation genügt mein EU-weit akzeptierter Personalausweis.
Die Zollkontrollen in Bremen kann ich durch den Ausgang „EU Bürger“ umgehen. Ich gehe zum Taxistand, will die Heimfahrt nach Lemwerder mit meiner Kredit- bzw. Debitkarte bezahlen. „Sorry“, sagt der Taxifahrer, „ich akzeptiere nur Bargeld“. Dies ist eine EU-weite Ausnahme!!!
Die EU-Regelungen beeinflussen täglich unser Leben, ohne dass es uns noch bewusst wird.
Ohne EU wäre unser Zusammenleben kompliziert, unkomfortabel und weniger entspannt.
Auch wenn hier und da Verbesserungen notwendig zu diskutieren sind, darf die EU nicht als Ganzes in Frage gestellt werden. Die EU ist zu wertvoll, um für egoistische, nationalistisch getriebene Interessen zerstört zu werden.

Europäische Kommission

VERTRETUNG IN DEUTSCHLAND

Meine Empfehlung:

Besucht die EU-Ausstellung im Informationsbüro des Europäischen Parlamentes in Berlin, Unter den Linden 78, in fast direkter Nachbarschaft zur Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung (Ausstellung), die im Übrigen auch eine sehenswerte Ausstellung bietet.

(Günter Naujoks)

Quelle Grafik: ec.europa.eu/germany/home.de

Aus dem Bundestag!
Unsere Abgeordnete Susanne Mittag

Liebe Lemwerderanerinnen
und Lemwerderaner,

die ersten Monate des neuen Jahres liegen hinter uns und die Europawahl am 26. Mai nähert sich mit großen Schritten. Die Diskussionen um den „Brexit" sind auch immer Diskussionen um die Bedeutung der Europäischen Union für uns alle. Nur als EU können wir großen Herausforderungen wie dem Klimawandel oder der Migration begegnen. Die EU schafft Standards im Verbraucherschutz, der Wirtschaftspolitik oder bei dem Schutz von Arbeitnehmerrechten. Nicht zu vergessen ist die Vielzahl von Fördermitteln, etwa aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF), mit dem die EU auch 24 Projekte direkt bei uns vor Ort in Lemwerder unterstützt. Für jeden Einzelnen von uns schafft die EU Freiheiten und Möglichkeiten wie ERASMUS, sie öffnet Grenzen und fördert den Frieden. **Deswegen möchte ich Sie als Bundestagsabgeordnete motivieren, am 26. Mai einen starken Vertreter für unsere Region, Tiemo Wölken, in das Europäische Parlament zu wählen.**

Auch auf Bundesebene bewegt sich einiges. Erst kürzlich haben wir im Bundestag das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) verabschiedet, das eine schnelle ärztliche Versorgung besonders im ländlichen Raum für gesetzlich Versicherte garantieren soll.
Aktuell diskutieren wir die Grundrente, die wir als SPD ohne Bedürftigkeitsprüfung einführen wollen, um jedem Menschen, der mehr als 35 Jahre gearbeitet hat, eine Rente oberhalb des Existenzminimums zu garantieren.
Zudem machen wir uns für eine Abkehr von einer Arbeitslosenversicherung hin zu einer Arbeitsversicherung und das Fachkräfteeinwanderungsgesetz stark, um dem Fachkräftemangel, vor allem im pflegerischen und handwerklichen Bereich entgegenzutreten. Der Blick unserer Politik liegt dabei auch vermehrt auf den ländlichen Gebieten.
Bezahlbares, energiesparendes und behindertengerechtes Wohnen, ein guter ÖPNV, eine schnelle Internet- und Breitbandversorgung sind Notwendigkeiten unseres täglichen Lebens, die wir auch in Lemwerder sicherstellen werden.

Bei Interesse an bestimmten Themen, Fragen oder wenn der Schuh drückt, bin ich erreichbar! Kontaktieren Sie gerne mein Wahlkreisbüro unter **susanne.mittag.ma03@bundestag.de** oder unter Telefon 04221/152 1218.

Ihre Susanne Mittag

Aus dem Landtag!
Unsere Abgeordnete Karin Logemann

Liebe Lemwerderanerinnen
und Lemwerderaner,

die ersten Monate des Jahres waren sehr arbeitsintensiv.
Die Geburtenstation der Helios-Klinik in Nordenham wurde geschlossen, und fast zeitgleich kamen die Informationen über die Probleme bei der Elsflether Werft.
Selbstverständlich setze ich mich für Gesundheitsfürsorge und Arbeitsplätze in der Wesermarsch ein. Es haben viele Gespräche zu beiden Themen stattgefunden, sowohl hier im Kreis, als auch im Landtag.
Für die Elsflether Werft kann es jetzt wieder weitergehen, das Bundesverteidigungsministerium hat den Zahlungsstopp für die Sanierung der „Gorch Fock" aufgehoben und die Arbeiten sind wieder angelaufen. Eine gute Nachricht für die Wesermarsch und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Werft.

In den letzten Monaten und Wochen, zuletzt auf der Fraktionsklausur Mitte März, haben wir einige Beschlüsse gefasst, die das Leben in Niedersachsen weiter verbessern sollen:

- 100 Millionen Euro für die Sanierung von kommunalen und Vereinssportstätten
- Anhebung der Besoldung für die Grund-, Haupt- und Realschullehrkräfte
- Wiedereinführung der Sonderzahlungen für Beamte inkl. Wahlrecht auf Kommunal- und Landesebene
- Schulgeldfreiheit für Gesundheitsfachberufe
- Fortschreibung der Meisterprämie

Zum Abschluss möchte ich euch bitten, am 26. Mai zur Europawahl zu gehen.
Europa ist das größte und erfolgreichste Friedensprojekt der Welt. Es ist unsere Zukunft und hat nur Zukunft, wenn wir alle dahinter stehen und unser demokratisches, freies, soziales und faires Europa wählen, unterstützen und leben.

Mit Tiemo Wölken (Foto mit Karin Logemann) **haben wir einen richtig guten Mann im Europaparlament, der sich kompetent und mit Herz für unsere Belange in der europäischen Gemeinschaft einsetzt.**

Eure Karin Logemann

Aus dem SPD Ortsverein

Jahreshauptversammlung 2019

Jahreshauptversammlung des SPD Ortsvereins Lemwerder am 23. März

Der alte und neue Vorsitzende Günter Naujoks berichtete über die Aktivitäten im Ortsverein.
„Besonders hervorzuheben ist, dass die SPD sowohl kommunal mit Regina Neuke, im Landtag mit Karin Logemann und im Bund mit Susanne Mittag die Frauenquote sehr gut einhält“, führte er aus.
In den letzten 2 Jahren konnten zehn neue Mitglieder gewonnen werden. In den Gesprächen mit den „NEUEN“ kam sehr deutlich heraus, dass sie, bei aller Sympathie, die „alte Tante SPD“, ihre Positionen lokal, regional und im Bund hinterfragen. Sie erwarten neue Ansätze zur politischen Diskussion und Kommunikation.
Etliche der „NEUEN“ wollen sich aktiv in die Politik der SPD einbringen. Die SPD Lemwerder freut sich auf die neuen Impulse und zeigt mit den gewählten Beisitzern, dass sie die Anliegen aufnehmen und gegebenenfalls umsetzen will.

Was hat sich in den zurückliegenden zwei Jahren Wesentliches getan?
In unserem Ortsverein haben wir den Internetauftritt
www.spdlemwerder.de
modernisiert und mit deutlich mehr Informationen als bisher versorgt. Durch die Zusammenarbeit mit weiteren SPD Ortsvereinen der Wesermarsch haben wir eine gemeinsame Plattform geschaffen, die das gesamte politische Spektrum lokal, regional und bundesweit der SPD darstellt.
Um den lokalen Bezug außerhalb dieses Systems darzustellen, haben wir den Facebook-Profil **“SPD Ortsverein Lemwerder“** eingerichtet. Dort berichtet der Ortsverein über seine Aktivitäten und Meinungen, die SPD Fraktion stellt ihre Arbeit im Gemeinderat dar. Diese Infos werden zur Facebook Gruppe Ortsgespräch Lemwerder verbunden, so dass auch die Lemwerderaner

Der neu gewählte Ortsvereinsvorstand der SPD Lemwerder.

Gruppe mit über 1.500 Mitgliedern, von unseren Aktivitäten erfährt.
In Kürze werden auf dem Facebook-Profil **“SPD Ortsverein Lemwerder“** kurze Video Statements zu den Ortsvereinssitzungen zu sehen sein.

Nach den Berichten und den Grußworten waren die Vorstandsmitglieder zu wählen.

Gewählt wurden:

Vorsitzender:	Günter Naujoks
Stellvertreter:	Wolfgang Gestwa, Harald Helling
Kassierer:	Werner Niemeyer
Schriftführer:	Jan Olof von Lübken
Beisitzer:	Heinz Feja, Marc Oliver Grotheer, Kai-Uwe Harloff, Andreas Jabs, Stephanie Jerke, Maik Rothe

Die neuen Vorstandsmitglieder werden in Kürze auf unserer Webseite
www.spdlemwerder.de
vorgestellt.

(Günter Naujoks)

IMPRESSUM

SPD Ortsverein **Lemwerder**

Günter Naujoks
Niedersachsenstr. 31
27809 Lemwerder
Tel.: 0421 67 19 66
spd-Lemwerder-g.naujoks@web.de

Redaktion:
Günter Naujoks
Marc Oliver Grotheer
Wolfgang Gestwa

Satz, Layout, Produktion:
SONNBERG Werbung
Nutzhorner Str. 108a
27753 Delmenhorst
Tel.: 04221 94 58 70
info@sonnberg-werbung.de
www.sonnberg-werbung.de

Auflage: 3400 Stück

Homepage:
www.spdlemwerder.de
E-Mail:
info@spdlemwerder.de

Einladung: Öffentliche Versammlung zum Thema „Verkehrssituation Lemwerder“ in der BEGU Lemwerder am 14. Mai 2019 um 18.30 Uhr
Fachreferenten H. Frey und H. Lücke; Polizei Lemwerder und Brake

Aus dem SPD Ortsverein

„Der Ton macht die Musik …“ oder auch: „Wie ich in den Wald hineinrufe …“

(von Christoph Leßmann)

Eigentlich begann es damit, dass ich sehr erstaunt bis hin erschrocken war, wie auf der politischen Ebene, auch in Lemwerder, kommuniziert wurde. Nicht ausreden lassen, schlecht über nicht anwesende Dritte reden, bei anderen vorgetragenen Meinungen verständnislos mit den Augen rollen, in Bürgerfragestunden Arroganz und Selbstverliebtheit demonstrieren, … Diese Reihe ließe sich bedauerlicherweise fortsetzen.

Es geht aber bei Weitem nicht nur um die Kritik am Miteinander, sondern an allererster Stelle um die Frage, ob Politik, Information und Kommunikation die Bürgerinnen und Bürger überhaupt noch erreicht oder erreichen will? Viele reden seit Jahren von dringend erforderlichen Reformen. Für wen und von wem? Die politischen Themen scheinen nur noch für unmittelbar Betroffene von Bedeutung zu sein, das politische, kritische Bewusstsein durch unsere modernen Medienlandschaft auf eine passive Konsumhaltung reduziert. Sprache schafft Realität und diese hat sich fundamental verändert.

Ich erkenne sehr wohl, dass es löblicherweise einige wenige gibt, die durch erheblichen persönlichen Einsatz ihren Beitrag für eine bessere Zukunft leisten oder so tun, als würden sie das wollen.

Ja, … unsere Vertreter im Rat sind gewählt worden und sind somit legitimiert, im Interesse der Bürgerinnen und Bürger an den Entscheidungsprozessen mitzuwirken. Das darf aber zukünftig nicht (mehr) bedeuten, dass Entscheidungen intransparent, somit nicht nachvollziehbar und auch nicht begründet, gefällt werden. Kommunikation ist aber immer auch eine Angelegenheit, bei der es mindestens zwei Gruppen von Interessenten gibt.

Wenn es kaum noch jemanden gibt, den das interessiert, was die Damen und Herren im Rat beschließen, ist deren Allmacht für die Wahlperiode besiegelt. Mag sein, dass das von Einigen durchaus gewünscht ist, von mir ausdrücklich nicht. Nicht der Bürger muss sich als Erstes verändern, sondern die Politik, deren Kommunikation und auch die Akteure. Die PolitikerInnen müssen zukünftig anders in den Wald hineinrufen, wenn sie ein ernsthaftes Interesse haben sollten, das aus dem Wald was herausschallt.

NABU Stedingen – Gemeinsam statt gegeneinander

(von Wolfgang Gestwa)

Die „Baumfäll-Aktion“ an der Detmarstraße Ende Februar sorgte für erhebliche Verstimmung im Gemeinderat. Auch die SPD-Fraktion äußerte ihren Unmut über diese aus unserer Sicht vorschnelle und unter Umständen sogar unnötige Maßnahme, für die die Bürgermeisterin Regina Neuke unter Hinweis auf den dort geplanten Krippenneubau schließlich die alleinige Verantwortung übernahm.

Verwunderung löste allerdings auch die Reaktion des NABU Stedingen in einer E-Mail seitens Herrn Drebing an die NABU-Mitglieder aus.

In dieser E-Mail wird die Empörung der SPD als Heuchelei darstellt und der SPD Lemwerder unter anderem jegliches Umweltbewusstsein abgesprochen. Wir möchten an dieser Stelle die drastischen und polemischen Formulierungen nicht wiederholen, sondern berichten, dass diese E-Mail bei einigen unserer Mitglieder ein so großes Störgefühl ausgelöst hat, dass sechs unser Ortsvereinsmitglieder Herrn Drebing umgehend mit einer E-Mail auf diese unsachliche und zum Teil beleidigende Kommunikation, die ein gemeinsames Handeln im Sinne der Umwelt schwierig macht, angesprochen haben.

In dieser Stellungnahme haben unsere Mitglieder zwar ganz deutlich fehlendes Umweltbewusstsein zurückgewiesen, aber ganz bewusst auf eine weitere Konfrontation verzichtet. Vielmehr wurde Herr Drebing auf die Notwendigkeit der Verbesserung des Miteinander auch bei kontrovers diskutierten Themen hingewiesen, wenn gemeinsam vernünftige Lösungen im Interesse der Umwelt gefunden werden sollen.

Diese Aktion fand sogar in der Presse Aufmerksamkeit. Der Weser-Kurier berichtete umfassend über diese Aktion unserer Mitglieder und ergänzte noch deren weitere Aussagen, die zu einem Umdenken nicht nur in der Kommunikation zwischen dem NABU und der Politik, sondern auch zwischen allen Parteien und Gruppierungen im Interesse der Gemeinde aufriefen.

Der NABU hat die gereichte Hand zunächst angenommen und einem vorgeschlagenen Treffen mit Vertretern/Mitgliedern des Ortsvereins zugestimmt. Dieses Treffen soll nach Ostern stattfinden und ist hoffentlich der erste Schritt zu einer Verbesserung des notwendigen Zusammenwirkens in der nahen Zukunft.

Wir werden berichten.

Neues Team für die JULE

(von Günter Naujoks)

Nicole Knäbel und Tim Lachmann, Mitarbeiter des Vereins „SoFa e.V.“, betreuen seit dem 01.03.2019 den Jugendtreff Lemwerder (JULE).

Zurzeit sind Frau Knäbel und Herr Lachmann dabei, das Betreuungskonzept auszuarbeiten. **Kontakt unter der Rufnummer: 0178 6881299.**

Für seinen Einsatz, die JULE in der Übergangszeit zu betreuen, danken wir ganz besonders Maximilian Kapusta.

Die Betreuung unserer Kinder und Jugendlicher war, ist und bleibt ein vorrangiges Ziel der SPD Lemwerder. Wir haben den Aufbau der JULE unter Leitung Leo Farwicks intensiv unterstützt. Die Suche nach einem Nachfolger sollte die erlebten Erfahrungen aus dieser Zeit berücksichtigen; einem Einzelkämpfer fehlt der kollegiale Austausch und das Fachgespräch.

Daher wurde nun durch den Verein „SoFa e.V.“, ein kompetenter Partner gewonnen, der viel ähnliche Einrichtungen betreibt. Die beiden vor Ort anwesenden Mitarbeiter, Tim Lachmann und Nicole Knäbel, werden so die Jugendarbeit in Lemwerder intensivieren.

Wir wünschen den beiden viel Erfolg und sind immer bereit zu unterstützen.

Weitere Anmerkungen des Fraktionsvorsitzenden Meinrad Rohde:

So macht Harald Schöne Politik
Seine Warnungen zum Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen betet er Jahr für Jahr runter. Nur inhaltsloses Warnen bringt keinen weiter. Aber im Nachhinein hat man dann halt immer – egal wie es ausgeht – Recht.
Der Landkreis soll die Kreisumlage senken. Tut das aber nicht, weil Landrat und SPD-CDU erst die Kreisschulden abbauen wollen, so seine Aussage. Als Schöne noch mit an der „Regierung" im Landkreis saß, gab es nichts Wichtigeres als Schuldenbau. Ggf. hat er für den Abbau von Schulden sogar gegen seine eigenen Partner gestimmt.
Tempo-30-Zonen mit Verengung der Straße. Eine beliebte Forderung der FDP: Die enge Einfahrt in das Baugebiet Weserdüne wurde auf Grund dieser Forderung so geplant. Doch jetzt ist der Käufer des Gebietes die Wohnungsbaugesellschaft Wesermarsch daran schuld. Die Einfahrt ist viel zu eng, Gegenverkehr nicht möglich. Ein Sinneswandel oder nur Vergesslichkeit. (Die SPD fordert allerdings auch, dass die Randstreifen von der Eigentümerin ausgebessert werden!)

Ein paar Splitter:

Seniorenbeirat mit Sitz im Bauausschuss
Die Mehrheitsgruppe hat aus guten Gründen dagegen gestimmt. Jede Fraktion hat die Möglichkeit, die Zuladung von Außenstehenden zu bestimmten Themen zu fordern. Dem steht nichts entgegen. Nur einen ständigen Sitz im Bauausschuss halten wir für überflüssig! Abgesehen davon, dass der Seniorenbeirat auch über die Fraktionen jeder Zeit Einfluss nehmen kann. Und die Mehrheit der Ratsmitglieder steht dem Seniorenbeirat bestimmt näher als einem Jugendbeirat.

Dorfgemeinschaftshaus Altenesch
Das Haus erhält einen Treppenlift, damit gerade auch die älteren Mitglieder des Heimatvereins an den Veranstaltungen teilnehmen können. Dass zusätzlich noch eine Fluchttreppe gebaut werden muss, ist rechtlich vorgeschrieben.

Parkplatzsituation an der Fähre – Verbesserung mit einem Parkhaus?
Dass die Parkplatzsituation an der Fähre nicht ausreichend ist, merken wir jeden Tag. Allerdings sind wir räumlich sehr eingeengt, und die Dauerparker dank ihres Durchhaltevermögens nicht zu „vertreiben".
In die Zukunft gedacht: wenn die Kreuzung im Bereich Industrie- und Flughafenstraße geändert wird – und das steht an – sollten wir gemeinsam mit allen Beteiligten an ein 2-geschossiges Parkhaus vor dem Deich denken? Beispiele in anderen Kommunen gibt es genug. Und 2-geschossig bringt zumindest 75% mehr Parkraum.

diesmalwähleich.eu
Am 26. Mai 2019 ist Europawahl

Hans-Joachim Beckmann und Günter Naujoks zum FDP Blickpunkt März 2019:

Wohnungsbaugesellschaft – Partner der Gemeinde
Seit ca. 70 Jahren ist die Wohnungsbau Wesermarsch Partner der Gemeinde Lemwerder. Viel Wohnraum zu erschwinglichen Mieten wurde geschaffen.
Der Bau von Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen wurde ein weiteres Aufgabengebiet der Wohnungsbaugesellschaft. So entstand der Nordseering. Anfang 2000 wurde auf Wunsch der Gemeinde das Baugebiet in Ritzenbüttel/Barschlüte erschlossen. Leider lief der Verkauf der Grundstücke zögerlich. Erst in den letzten drei Jahren wurden die letzten Flächen verkauft. Die endgültige Erschließung soll in den Jahren 2020 bis 2021 erfolgen.
Dass über einen so langen Zeitraum nicht immer alles glatt läuft, ist nachvollziehbar. Dass jetzt die FDP in ihrem „Blickpunkt" die Partnerschaft in Frage stellt, ist mehr als merkwürdig. War und ist doch die Wohnungsbau Wesermarsch in vielen Projekten der Gemeinde ein guter Partner. So wurden die Feuerwehrhäuser in Altenesch und Bardewisch, die Grundschule Mitte und das Hort/Krippengebäude von der Wohnungsbau Wesermarsch erstellt. Auch der Erweiterungsbau der Feuerwehr Lemwerder soll auf Wunsch der Gemeinde von der Wohnungsbau Wesermarsch erstellt werden.
Ein besonderes Projekt ist die Zusammenarbeit zur Sanierung der Eschhofsiedlung. Der Erwerb der herunter gewirtschafteten Siedlung durch die Gemeinde, die Gründung der Eschhof GmbH in Zusammenarbeit mit der Wohnungsbau Wesermarsch macht es möglich, in den kommenden Jahren wieder eine Siedlung entstehen zu lassen, die vorzeigbar ist und das zu bezahlbaren Mieten.
Diese Erfolge sind Ausweis einer fairen Partnerschaft und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Das gegenseitige Vertrauen darf nicht für Parteiinteressen aufs Spiel gesetzt werden.